



Abstract

Die Mitwirkung an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung zählt zu den Kernaufgaben des BIBB und ist im BBiG festgeschrieben (vgl. § 90 Abs. 3 Nr. 1e BBiG). Die Beratung internationaler Partnerinstitutionen zur Modernisierung der (Berufs-)Bildungssysteme ihrer Länder bildet einen Arbeitsschwerpunkt des BIBB. Diese erfolgt auch auf der Basis von Drittmittelprojekten.

Der internationalen Beratung liegt entweder ein Memorandum of Understanding (MoU) zugrunde, das zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der ausländischen Partnerregierung abgeschlossen wird; oder es wird eine institutionelle Kooperationsvereinbarung zwischen dem BIBB und einer/mehrerer internationalen Partnerinstitution(en) geschlossen. In den Kooperationsvereinbarungen werden in der Regel für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren Bereiche und Themen sowie Modalitäten der Zusammenarbeit definiert.

Die Beratung beim Aufbau oder der Reform von Berufsbildungssystemen in Partnerländern erfolgt beispielsweise durch Beratungseinsätze, Workshops und Konferenzen im Ausland, die Durchführung von Desktop-Analysen, die Betreuung von Besuchen internationaler Fach- und Führungskräfte sowie die Begleitung von Forschungsaufenthalte internationaler Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler.

Beratung des AB 1.2 im Rahmen eines Drittmittelprojekts:

Paraguay: Projekt-Nr. 7.8.161; <https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/dapro.php?proj=7.8.161>

Philippinen: Projekt-Nr. 7.8.140; <https://www.bibb.de/de/49088.php>